

Prolog zum 25. Stiftungsfest des

Turn u. Spielverein Mondorf

1. 1. 1946

Seid mir begrüßt, Ihr Freunde, Bundesbrüder,
Ihr Gäste all, die fröhlich hier vereint!
Der Saal erglänzt, beim Klange munterer Weiden.
Beglückt und einig alles rings erscheint.-
25 Jahre flog'n, seid in geweihter Stunde
wir sehnd riefen: „Laßt uns einig sein!“
Laßt fürder uns in engem Freundschaftsbunde
der Spielkunst die freien Stunden weihn.
Dort sind von heitrem Frohsinn wir umgeben,
dort winkt uns Freude, Frieden, Lebenslust.
In freier Freundschaft gipfelt unser Streben,
stets sind wir dieses Zieles uns bewußt.
Und ^{wohl} wer/jung in unsern Kreis getreten,
wer noch mit uns hat Lebenslust verspürt,
der hat wohl ~~XXXXXXXX~~ auch auf unsern Übungsstätten
sich wohl gefühlt, sich bei uns gefreut.
Drum laßt uns wünschen, daß in diesen Räumen
Fröhlichkeit Ihr Zepter schwingt.
Laßt uns die frohen Stunden nicht versäumen
und sorgen, dass hier Lust und Jubel klingt.
Der Drang der Freundschaft führte uns zusammen,
und Einigkeit ist unser höchstes Glück!
Die fanden wir, wo immer wir zusammen kamen,
umweht vom rechten wahren Geist des Spieles und des Sport's.
Von immer gleichen Segnungen geleitet
möge der Verein noch lange fortbestehen.
Von Ihrem Beifall, Ihrer Gunst begleitet,
noch manches schöne Spiel begehnt.
Doch bitt ich Euch, Ihr lieben Gäste alle,
gibt diesem Fest die rechte ~~noch~~ Weihe noch:
Vergessen wir für wenige Stunden,
die Not, die Sorge und das Leid.
Der Erde köstlichster Gewinn
ist frohes Herz und reiner Sinn!